



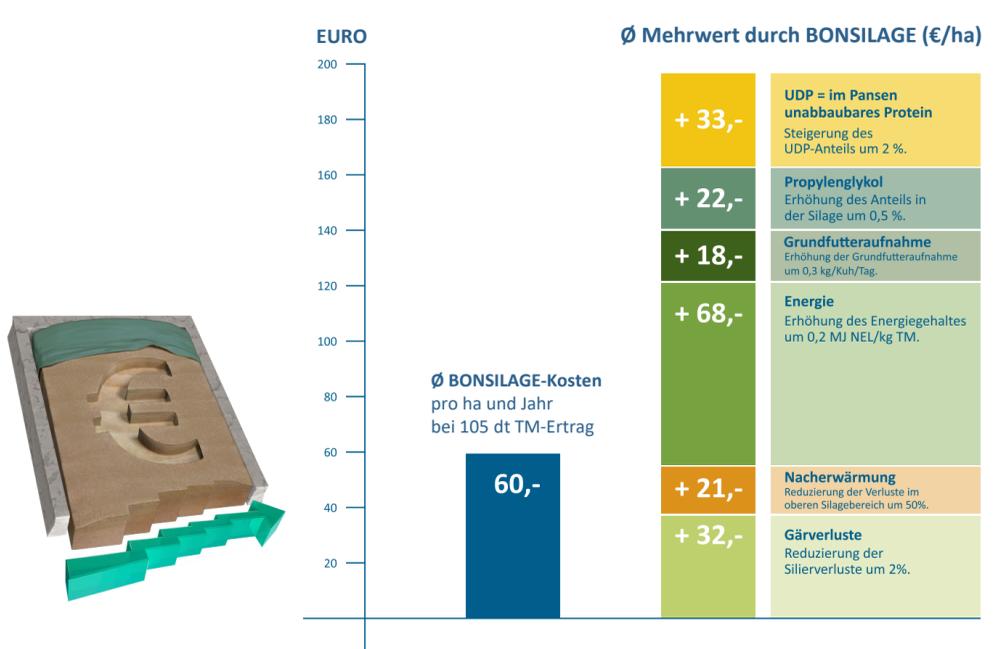
## Im Fokus: Mit BONSILAGE können Sie rechnen!

Steuern Sie mit dem Einsatz von BONSILAGE-Siliermitteln die wertbestimmenden Leistungsparameter Ihrer Silage. Mithilfe von BONSILAGE lassen sich der Gärverlauf, die Inhaltsstoffe, wie auch die aerobe Stabilität beeinflussen.

Macht man eine einfache Rechnung und zieht Bilanz, auf Grundlage langjähriger Prüfungen u.a. durch das DLG-Testzentrums Betriebsmittel und Technik, so zeigt sich beim Einsatz von Bonsilage-Siliermitteln ein deutlicher Mehrwert in diesen **fünf wertvollen Leistungsparametern**:

- Erhöhung der Verdaulichkeit durch den Bonsilage-Einsatz:**  
0,2 MJ NEL/kg TM
- Erhöhung des Propylenglykol-Gehalts um durchschnittlich:**  
1 % bei Maissilagen  
2,5 % bei Grassilagen
- Reduzierung der Gärverluste:**  
2 %
- Reduzierung der Nacherwärmungsverluste:**  
um bis zu 50 %
- Steigerung des UDP-Gehalts:**  
2 %

**Darfs ein wenig Mehr(wert) sein? – das kann BONSILAGE in der Grassilage leisten**



Ausgehend von diesen Grundlagen liefert Ihnen der BONSILAGE-Einsatz nicht nur einen besseren Nährstoffschutz. Der Einsatz des richtigen Siliermittels bietet Ihnen durch zusätzliche Propylenglykol-Bildung eine hochwertige Energiequelle. Durch die Steigerung der Verdaulichkeit und die Steigerung des UDP-Gehalts werden teure Zukaufs-Futtermittel eingespart.

### Ein Rechenbeispiel:

Erhöht sich der Energiegehalt der Silagen um 0,2 MJ/kg TM, ergibt das bei einer Grundfutteraufnahme von 15 kg TM eine tägliche Mehraufnahme an Energie von 3 MJ NEL. Das wiederum entspricht dem Energiegehalt von rund 430 g eines Kraftfutters der Energiestufe 4. Sie sparen somit rund 150 kg Kraftfutter/Kuh/Jahr. Bei 100 Kühen sind das rund 15 t Kraftfutter pro Jahr!

### Best-Practice für Nachhaltigkeit auf Gut Hülsenberg

Auch die Produktion von Grundfutter führt zu CO<sub>2</sub>-Emissionen. Erhebungen auf Gut Hülsenberg haben gezeigt, dass bei der Produktion von Maissilage etwa 500 g CO<sub>2</sub>-Äquivalente/kg TM freigesetzt werden, bei der Grassilage sind es auf Gut Hülsenberg knapp 300 g CO<sub>2</sub>-Äquivalent/kg TM.

### Hier mehr zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vom Gut Hülsenberg erfahren:

<https://www.schaumann.de/managementtipps-241/c/klimaschonende-milcherzeugung-auf-gut-huelsenberg-2733>

Der Bonsilage-Einsatz minimiert den ökologischen Fußabdruck ihres Betriebes nachhaltig. Durch die gezielte Aufwertung Ihres Grundfutters, den verringerten Bedarf an Kraftfutter und die geringeren Siloverluste reduzieren Sie das CO<sub>2</sub>-Äquivalent der Milchproduktion signifikant.

### Ein weiteres Beispiel: BONSILAGE-Siliermittel reduzieren Futtermittelverluste

Für eine Kuh, die pro Jahr ca. 5,3 t TM Grundfutter frisst, benötigen Sie bei Futtermittelverlusten von 10%, beispielsweise aufgrund von Nacherwärmung, rund 5,8 t TM Silage pro Jahr. Sie produzieren somit pro Kuh und Jahr etwa eine halbe Tonne Silage, die weggeworfen werden muss. Das kostet nicht nur bares Geld, sondern führt auch zu Emissionen zwischen 150 kg (Grassilage) und 250 kg (Maissilage) CO<sub>2</sub>-Äquivalent / Kuh und Jahr.

**Vermeiden Sie diese Verluste durch den Einsatz von BONSILAGE, tragen Sie so signifikant zu ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit bei!**

**Rechnen Sie mit Ihrem BONSILAGE-Vorteil!**